

Überweisung des Stadtrates an den Gemeinderat der Stadt Zürich

16.05.2007

Weisung 112

Motion von Anton Stähler und Robert Schönbächler betreffend Meierhofplatz, Aufwertung, Antrag auf Fristerstreckung

Am 26. Juni 2003 reichten die Gemeinderäte Anton Stähler (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) folgende Motion GR Nr. 2003/231 ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, die zum Ziel hat, den Meierhofplatz durch organisatorische und bauliche Massnahmen für den öffentlichen Verkehr sowie für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer aufzuwerten.

Begründung: Seit Jahren fordert die Höngger Bevölkerung eine Verbesserung der Verkehrssituation, insbesondere während der Hauptverkehrszeiten im Bereich des Meierhofplatzes. Auf den Zufahrtsstrecken kann eine elektronische „Pfortneranlage“ den Verkehrsfluss regeln. Dem öffentlichen Verkehr soll dabei absolute Priorität eingeräumt werden.

Laut Art. 90 der Geschäftsordnung des Gemeinderates sind Motionen selbständige Anträge, die den Stadtrat verpflichten, den Entwurf für den Erlass, für die Änderung oder für die Aufhebung eines Beschlusses vorzulegen, der in die Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates fällt.

Ausgangslage

Der Meierhofplatz liegt in der Kernzone von Höngg. Die Platzverhältnisse vor Ort sind beengt, die Verkehrssituation gestaltet sich komplex. Eine Leistungssteigerung des öffentlichen Verkehrs, wie die Motionäre sie wünschen, ist daher nur durch eine Vielzahl verschiedener, aufeinander abgestimmter Massnahmen zu erreichen. Dazu sind vorab umfassende Abklärungen erforderlich.

Zunächst wurde im Jahr 2004 ein Gutachten in Auftrag gegeben. Die darin erarbeiteten Vorschläge sahen im Wesentlichen eine Beschränkung der geltenden Abbiegemöglichkeiten vor. 2005 wurden sie im Stab Verkehr präsentiert, wo sich zeigte, dass verschiedene Ergänzungen notwendig sind.

In der Folge erarbeitete die Dienstabteilung Verkehr in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Buchhofer Barbe AG das Verkehrskonzept „Verkehrliche Aufwertung Höngg“, dessen Kernstück verschiedene Änderungen an den Verkehrsbeziehungen am Meierhofplatz ausmachen, mit dem Ziel, diesen vom Individualverkehr zu entlasten. Das Konzept konnte zwischenzeitlich auch den zuständigen kantonalen Instanzen vorgestellt werden.

Die Stellungnahme des Kantons (zum Einfluss des Konzepts auf die kantonal klassierten Strassen) ist indes noch ausstehend und verschiedene Abklärungen sind noch im Gange. Dabei geht es insbesondere um die Zustimmung der betroffenen Bevölkerung im Quartier, die mit einer Informations- und Diskussionsveranstaltung im Juni 2007 erreicht werden soll. Eine fundierte und tragfähige Meinungsbildung braucht erfahrungsgemäss eine gewisse Zeit, ist für eine erfolgreiche Umsetzung aber unerlässlich. Der Gemeinderat wird daher ersucht, die Frist zur Beantwortung der vorliegenden Motion um zwölf Monate zu erstrecken.

Auf Antrag der Vorsteherin des Polizeidepartements beschliesst der Stadtrat:

- I. Dem Gemeinderat wird zur sofortigen materiellen Behandlung beantragt:

Die Frist zur Vorlage eines Antrags der am 20. April 2005 überwiesenen Motion GR Nr. 2003/231 von Anton Stähler (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) vom 25. Juni 2003

betreffend Meierhofplatz, Aufwertung, wird um zwölf Monate bis zum 20. April 2008 verlängert.

- II. Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Polizeidepartements übertragen.

**Im Namen des Stadtrates
der Stadtpräsident**

Dr. Elmar Ledergerber

der Stadtschreiber

Dr. André Kuy